Polymere

Sie kennen viele Formen und sie tragen zahlreiche Bezeichnungen:

Acrylates Copolymer (AC)

Acrylates Crosspolymer (ACS)

Allyl stearate/vinyl acetate copolymers

Butylene copolymer

Dimethiconol

Ethylen-vinylacetat-copolymer (EVA)

Methicone

Nylon-6

Nylon-12

Polyacrylate (PA)

Polyamid

Polyester

Polyethylen (PE)

Polyethylen glycol (PEG)

Polyethylenterephthalat (PET)

Polyimid (Polyimid-1) (PI)

Polymethylmethacrylat (PMMA)

Polypentaerythrityl terephthalate

Polypropylen (PP)

Polyproylene glycol (PPG)

Polyquaternium (PQ)

Polyquaternium-7

Polystyren (PS)

Polyurethan (-2, -14, -35) (PUR)

Siloxane

Silsesquioxane

Trimethylsiloxysilicate



Photo unsplash by ian dooley



Photo unsplash by Naja Bertolt Jensen, ian dooley

Was ist Plastik?

Einfache Kunststoffe, auch Plastik genannt, setzen sich aus nur drei Elementen zusammen:

KOHLENSTOFF WASSERSTOFF SAUERSTOFF

Kunststoff ist leicht, bruchfest, elastisch, temperaturbeständig, billig, langlebig und in verschiedenen Härtegraden und Formen herstellbar.

Weil Plastik so flexibel ist, gibt es unzählige Dinge, wie z.B. Verpackungen, Farben und Lacke, Klebstoffe, Textilien und Baustoffe, die daraus hergestellt werden.

Auch viele Einwegartikel werden aus Kunststoff fabriziert. Also Dinge, die wir meist nur einmal verwenden und dann wegwerfen.





Foto: unsplash by Jon Tyson

Im Durchschnitt wird ein Plastiksack 25 Minuten benutzt.